



PRESSEINFORMATION

Bochum, den 23. September 2015

Von grenzüberschreitenden Ideen profitieren: Das Landeszentrum Gesundheit lädt zum Deutsch-Niederländischen Symposium

Unter dem Titel „Optimierungspotenziale nutzen am Beispiel von Telemedizin und Beschaffungsmanagement“ findet am heutigen Mittwoch (23. September 2015 von 10.00 bis 17.00 Uhr) im LWL-Museum für Kunst und Kultur in Münster das Deutsch-Niederländische Symposium statt. Zu der grenzüberschreitenden Veranstaltung erwartet das Landeszentrum Gesundheit Nordrhein-Westfalen (LZG.NRW) rund 120 Vertreterinnen und Vertreter der Gesundheitswirtschaft aus den Niederlanden und Deutschland.

Eröffnet wird das Symposium durch NRW-Gesundheitsministerin Barbara Steffens und den stellvertretenden Düsseldorfer Generalkonsul des Königreichs der Niederlande, Frank van Beuningen.

Nordrhein-Westfalen ist Vorreiter bei Einführung von Telematik- und Telemedizinanwendungen sowie beim Aufbau einer Telematik-Infrastruktur. Allein im Zeitraum 2007 bis 2013 wurden in NRW zu diesen Themen insgesamt 21 Projekte mit einem Gesamtvolumen von mehr als 31 Mio. Euro unterstützt durch Mittel des Europäischen Fonds für Regionale Entwicklung (EFRE). Beim praktischen Einsatz der Telemedizin im Rahmen der gesundheitlichen Regelversorgung verfügen die Niederlande allerdings über einen Erfahrungsvorsprung, von dem die nordrhein-westfälischen Akteurinnen und Akteure profitieren können. Auf der Agenda des Symposiums stehen neben aktuellen Berichten zur Umsetzung der Telemedizin aus Deutschland und den Niederlanden vor allem konkrete Projektbeispiele und bestehende Anwendungen.

Gesundheitsministerin Barbara Steffens betonte: „Die heute vorgestellten Projekte ‚Telemedizinische Bilddatenkommunikation in der Gesundheitsmetropole Ruhr‘ und ‚Telemedizin in der Intensivmedizin‘ zeigen eindrucksvoll, dass Telemedizin zu einer optimierten Versorgungsqualität von Patientinnen und Patienten beitragen kann. Beispielsweise durch die Verbesserung der Diagnostik in der Kardiologie, bei der Versorgung

Landeszentrum Gesundheit
Nordrhein-Westfalen
Postanschrift:
Gesundheitscampus-Süd 9
44801 Bochum
poststelle@lzg.nrw.de

Anreisehinweise unter
www.lzg.nrw.de



von Schlaganfallpatientinnen und -patienten oder bei der Früherkennung einer schweren Sepsis oder eines septischen Schocks. Technische Lösungen können in vielfältiger Weise unterstützen und optimieren, jedoch niemals menschliche Zuwendung ersetzen.“

Mit dem wechselseitigen Blick über die deutsch-niederländische Grenze werden auf der Veranstaltung des LZG.NRW auch existierende Ansätze, Übertragungsmöglichkeiten sowie gemeinsame Weiterentwicklungspotenziale im Bereich des Beschaffungsmanagements im Gesundheitswesen beleuchtet. Praktische Anwendungsbeispiele stehen auch hier im Vordergrund, wenn es heißt: Was ist hier, was dort bereits besonders gut gelungen, was lässt sich lernen, was gemeinsam weiter entwickeln?

Dazu sprechen unter anderen: Rainer Beckers, Geschäftsführer des Zentrums für Telematik und Telemedizin in Bochum, Lies van Gennip, Direktorin des nationalen E-Health-Zentrums Nictiz aus Den Haag, Dr. Daisy Hünefeld, Vorstand der St. Franziskus-Stiftung Münster und Professor Wilfried von Eiff, Leiter des Zentrums für Krankenhausmanagement in Münster.

Mit den gemeinsamen Herausforderungen als Basis für Veränderungsprozesse soll die Veranstaltung grenzüberschreitend gesundheitswirtschaftliche Akteurinnen und Akteure einander näher- und zusammenbringen und künftigen gemeinsamen Innovationen den Weg ebnen – orientiert an den Bedürfnissen und Bedarfen der Patientinnen und Patienten.

Die Veranstaltung wird unterstützt durch die Deutsch-Niederländische Handelskammer (DNHK), EuroHealthConnect (EHC) und ZENIT/NRW.Europa.

Bei Rückfragen:

Landeszentrum Gesundheit Nordrhein-Westfalen (LZG.NRW)
Presse und Öffentlichkeitsarbeit
Melanie Pothmann
Gesundheitscampus-Süd 9
44801 Bochum

Tel.: 0234 91535-1320

Fax: 0234 91535-2320

melanie.pothmann@lzg.nrw.de